

aus schalen entworfen

Ergebnisse des Forschungsprojekts „Stuttgart 210 – weiterdenken, weiterbauen!“ von 6. Dezember 2024 bis 26. Januar 2025 im StadtPalais Stuttgart



A kromms Holz gibt au a grads Feur. Dieser Redensart und Plänen für eine thermische Verwertung zum Trotz untersuchte ein interdisziplinäres Team der Hochschulen Konstanz, Stuttgart und Karlsruhe im Verlauf von zwei Jahren zukunftsweisende Konzepte, wie durch die innovative Weiterverwendung von Schalungselementen aus dem Baude des neuen Stuttgarter Hauptbahnhofs ein ökologischer Beitrag im Bausektor geleistet werden kann. Über ästhetische und funktionale Aspekte hinaus beleuchtet die Ausstellung mit tragwerksplanerischen, juristischen und ökobilanziellen Fragen die Praxistauglichkeit des Re-Use sowie spezifische Herausforderungen eines Upcyclings im Großformat. Pläne, Fotografien und Modelle zeigen einen möglichen Einsatz von Schalungselementen in verschiedenen Reallaboren in Baden-Württemberg, um Rohstoffe zu schonen und CO₂-Emissionen zu reduzieren. An einer interaktiven Ausstellungsstation können Besuchende die Reallabore und Dimensionen der wiederverwendeten Bauteile im Maßstab 1:1 räumlich erleben und sich an eigenen, virtuellen Bauten versuchen.